



Managementplan für das Gebiet
Blumenthal
Kurzfassung



Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das Gebiet „Blumenthal“
Landesinterne Nr. 33, EU-Nr. DE 3349-301

Herausgeber:

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, 14467 Potsdam
www.mlul.brandenburg.de

Fachliche Betreuung:

Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Verfahrensbeauftragte Kathrin Plaschke
0331 / 971 648 51
kathrin.plaschke@naturschutzfonds.de
www.natura2000-brandenburg.de

Bearbeitung:

Umweltvorhaben in Brandenburg Consult GmbH

Am Fichtenberg 17, 12165 Berlin
Tel.: 030 / 843 121 90; Fax: / 030 / 843 121 92
info@umwelt-bc.de; www.umwelt-bc.de

Projektleitung: Dipl.-Biol. Georg Darmer
Bearbeitung: Dipl.-Biol. Georg Darmer
Dr. Jochen Halfmann
Dipl.-Biol. Yoko Rothe
Dipl.-Biol. Markus Müller

Erfassung und Bewertung Fledermäuse:

Milan Podany

und

ÖKO-LOG Freilandforschung

Joachimsthaler Str. 9
D 16247 Parlow
033361 70248
oeko-log@t-online.de

Teilprojektleitung: Dr. Matthias Herrmann
Bearbeitung: Dr. Matthias Herrmann
Dipl.-Biol. Bernd Klenk
Vet.-Med. Adele Matthews
M.sc Annalena Severon

Förderung:



Gefördert durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER).
Kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Titelbild: Eichen-Haibuchenwald im Blumenthal. Foto: J. Halfmann, 2017

Februar 2019

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Sie darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Gebietscharakteristik	1
2.	Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL	2
2.1.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 3150 Nährstoffreiche Stillgewässer mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	3
2.2.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	3
2.3.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	4
2.4.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald	4
2.5.	Ziele und Maßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	5
3.	Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL	6
3.1.	Ziele und Maßnahmen für die Fledermausarten des Anhangs II FFH-Richtlinie	6
4.	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000	7

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht über die FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet 33 „Blumenthal“	3
Tab. 2:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions im FFH-Gebiet „Blumenthal“	3
Tab. 3:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen im FFH-Gebiet „Blumenthal“	4
Tab. 4:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore im FFH-Gebiet „Blumenthal“	4
Tab. 5:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Blumenthal“	4
Tab. 6:	Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Blumenthal“	5
Tab. 7:	Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Blumenthal“	5
Tab. 8:	Übersicht der Arten des Anhang II FFH-RL im FFH-Gebiet „Blumenthal“	6
Tab. 9:	Erhaltungsmaßnahmen für die Fledermausarten des Anhangs II im FFH-Gebiet „Blumenthal“	6
Tab. 10:	Entwicklungsmaßnahmen für die Fledermausarten des Anhangs II im FFH-Gebiet „Blumenthal“	7
Tab. 11:	Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT/ Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet „Blumenthal“	7

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	FFH-Gebiet Nr. 033 „Blumenthal“ Übersicht	2
---------	---	---

Abkürzungsverzeichnis

EHG	Erhaltungsgrad
EHZ	Erhaltungszustand
FFH	Fauna Flora Habitat
FFH-RL	Richtlinie 92/43/EWG („FFH-Richtlinie“)
LRT	Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-Richtlinie) * = prioritärer Lebensraumtyp
SDB	Standarddatenbogen
SR	Schwerpunktraum

1. Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet „Blumenthal“ liegt innerhalb eines zusammenhängenden Waldgebietes unmittelbar an der Bundesstraße B168, ca. 4,5 km nordwestlich der Ortschaft Prötzel. Die Waldbestände gehören zum Waldhügelland des Oberbarnim. Es umfasst eine Fläche von 135,94 ha¹ und besteht überwiegend aus Wald- und Forstflächen. Administrativ befindet sich das FFH Gebiet in den Verwaltungsgrenzen des Landkreises Märkisch Oderland und vollständig innerhalb der Gemeinde Prötzel, Amt Barnim-Oderbruch. Es ist als Naturschutzgebiet „Blumenthal“ ausgewiesen.

Das Gebiet ist vor allem durch Hainbuchenwälder geprägt. Im Nordteil liegt der vollständig von Wald eingeschlossene Pichensee. Mehrere steilhängige Schmelzwasserrinnen kennzeichnen das Gebiet. Die prägendste ist die Picherinne mit dem Pichensee und einem Moor im Norden und der Pichewiese im Westen des FFH-Gebietes. Anstelle der Wiese war noch vor 250 Jahren ein zweiter See vorhanden (Schmettau-sche Karte, s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**), der heute verlandet ist. Die Rinne setzt sich außerhalb des Gebietes im Nordosten und Südwesten weiter fort. Im Südosten des Gebietes existiert eine weitere Rinne, welche in den außerhalb des Gebietes gelegenen Blumenthalsee übergeht.

Am Nordufer des Blumenthalsees (nicht im Gebiet eingeschlossen) liegt die Siedlung Blumenthal. Im Süden wird das Gebiet durch die Bundesstraße B168 begrenzt, auf deren Südseite die Siedlung Stadtstelle das Gebiet fast berührt. Die Siedlung Blumenthal ist offiziell von Osten über einen Fahrweg außerhalb des FFH-Gebietes erschlossen. Der von dieser Siedlung durch das FFH-Gebiet hindurchführende befestigte Fahrweg ist für den öffentlichen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Vorherrschender Lebensraumtyp des Anhangs I der FFH-Richtlinie ist der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (LRT 9170). In feuchtigkeitsgeprägten Tieflagen der Picherinne finden sich „Stermier-Stieleichen-Hainbuchenwälder“ (LRT 9160). Im Verlandungsbereich des Pichesees, im Pichemoor im Nordosten des Gebietes sowie in der Rinne im Südwesten sind Schwingrasenmoore (LRT 7140) anzutreffen. Die Pichewiese im Westen des Gebietes enthält Fischwiesenbestände der mageren Flächlandmäwiese (LRT 6510). Der Pichensee selbst ist mit seiner Unterwasser- und Schwimmblattvegetation den natürlichen eutrophen Seen (LRT 3150) zuzuordnen. Gleiches gilt für den bereits außerhalb des FFH-Gebietes gelegenen Blumenthalsee.

Rund 73 % der Gesamtfläche des FFH-Gebietes besteht aus geschützten Biotopen (§ 30 BNatSchG i. V. m. § 18 BbgNatSchG), neben den Eichen-Hainbuchenwäldern sind dies zwei temporäre Kleingewässer, die Moore am Pichensee und eine trockene Staudenflur. Gut 26 % der Gesamtfläche werden von Nadelholzforsten, Vorwäldern und Laubholzforsten eingenommen.

Im Gebiet kommen mehrere selten und gefährdete Pflanzenarten vor, darunter lichtliebende und thermophile Arten wie Immenblatt (*Melittis melissophyllum*), Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*), Wirbeldost (*Clinopodium vulgare*), Kaschuben-Wicke (*Vicia cassubia*), Stein-Brombeere (*Rubus saxatilis*) und Nordisches Labkraut (*Galium boreale*) in Waldsäumen und auf der Pichewiese. Je nach Ausprägung der Boden- und Feuchteverhältnisse sind typische Arten der Eichen-Hainbuchenwälder vertreten wie beispielsweise Fingersegge (*Carex digitata*), Christophskraut (*Actaea spicata*), Einbeere (*Paris quadrifolia*) oder Sanikel (*Sanicula europaea*). In den Mooren sind Grau- und Schnabel-Segge (*Carex rostrata*, *Carex canescens*), Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) und Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) anzutreffen.

¹ Die Flächenangaben beruhen auf dem GIS-Shape (LfU, Stand: 2016) nach erfolgter FFH-Grenzanpassung (lt. SDB 136,75 ha)

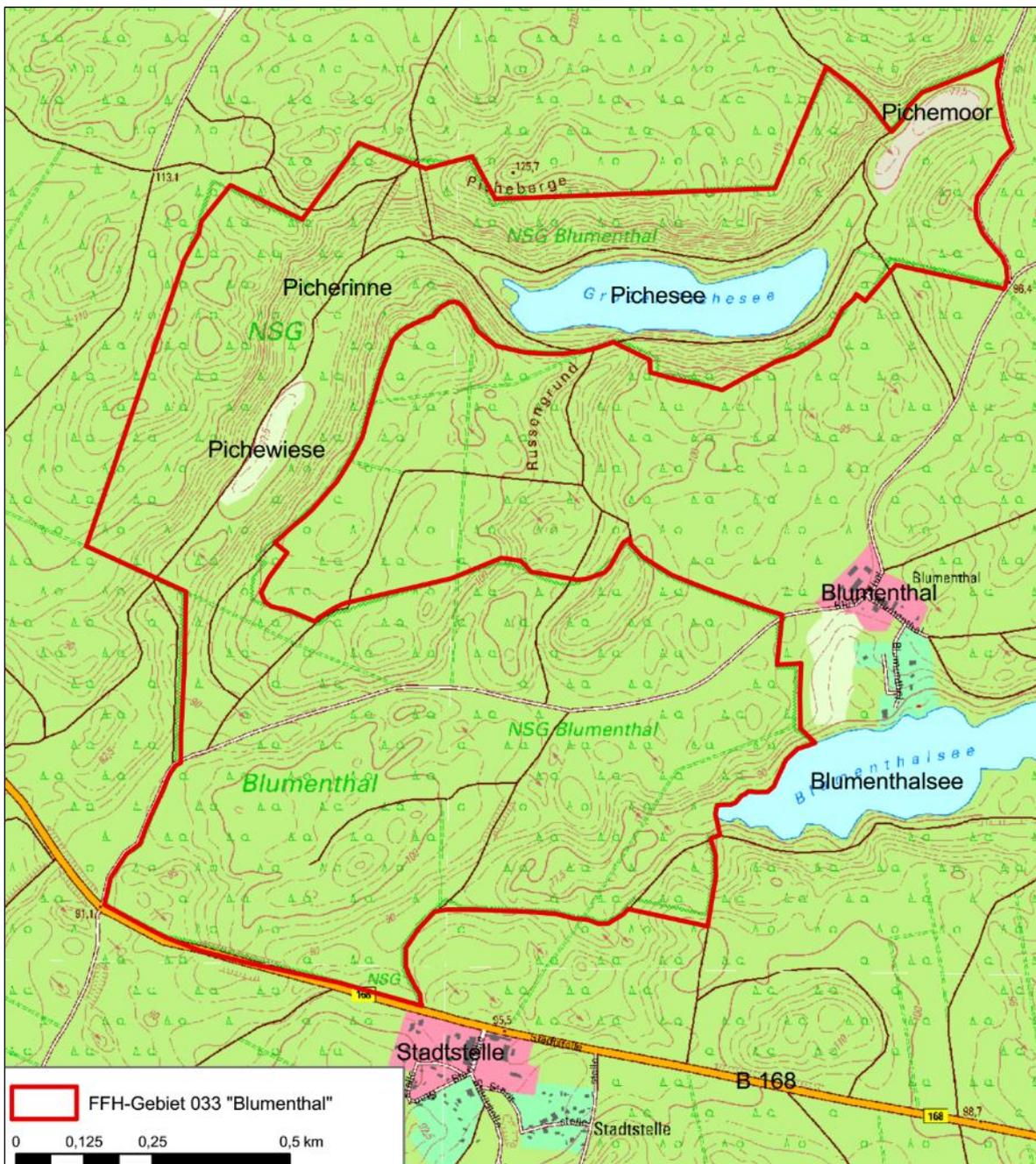


Abb. 1: FFH-Gebiet Nr. 033 „Blumenthal“ Übersicht. Kartengrundlage: Geobasisdaten LGB © GeoBasis-DE/LGB, Stand der Daten: 2015, LVB 03/17, TK 10

2. Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-RL

Die im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie sind in Tab. 1 dargestellt. Alle im Standarddatenbogen aufgeführten Lebensraumtypen konnten nachgewiesen werden.

Tab. 1: Übersicht über die FFH-Lebensraumtypen im FFH-Gebiet 33 „Blumenthal“.

Code	Bezeichnung des LRT	Angaben SDB (Stand: 20.07.2010)			Ergebnis der Kartierung / Auswertung			
		ha	%	EHG	LRT-Fläche 2017		akt. EHG	maß- gebl. LRT
					ha	Anzahl		
3150	Natürliche eutrophe Seen	5,1	3,7	C	5,1	6	B	x
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	1,2	0,9	B	0,7	1	B	x
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	0,6	0,4	B	0,7	3	B	x
9160	Sternmieren- Hainbuchenwald	Eichen- 2,0	1,5	B	5,8	7	B	x
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	87,8	64,2	A	86,6	32	B	x
	Summe	96,7	70,7		98,9	49		

2.1. Ziele und Maßnahmen für den LRT 3150 Nährstoffreiche Stillgewässer mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions

Für den LRT 3150 soll der bestehende gute Erhaltungsgrad (B) aufrechterhalten werden.

Als Erhaltungsmaßnahmen sind vor allem die natürliche Entwicklung ohne Gewässerunterhaltung sowie der Verzicht auf eine fischereiliche Nutzung vorgesehen. Zur Stabilisierung des Wasserhaushaltes soll die Grundwasserneubildung durch die Entnahme der Nadelholzbestände um Umfeld des Sees angestrebt werden. Dies gilt vor allem für Bestände innerhalb des FFH-Gebietes, sollte darüber hinaus aber auch außerhalb im Bereich des Einzugsgebietes verfolgt werden.

Tab. 2: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions im FFH-Gebiet „Blumenthal“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	5,0	5
W68	Verzicht auf jegliche fischereiliche Nutzung	5,0	5
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	13,5	18
	Summe	23,5	28

2.2. Ziele und Maßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alpecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Der LRT 6510 soll seinen guten Erhaltungszustand (B) auch in Zukunft beibehalten. Dementsprechend sind jährliche Bewirtschaftungsmaßnahmen durch Mahd mit Abtransport des Mahdgutes bei Belassen von Säumen vorzunehmen. Kleinflächig sind randliche gebietsfremde Gehölze zu entnehmen.

Tab. 3: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen im FFH-Gebiet „Blumenthal“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
O114	Mahd (bestehende LRT-Flächen 2-schürig)	1,5	5
O76	Belassen vorhandener Staudensäume und Gehölzstrukturen	0,3	1
G23	Beseitigung des Gehölzbestandes	0,1	1
Summe		1,9	7

2.3. Ziele und Maßnahmen für den LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore

Die Moore sollen in einem guten Erhaltungsgrad gesichert werden. Hierzu ist ein regelmäßiges Entfernen von Gehölzaufwuchs erforderlich. Darüber hinaus sind Maßnahmen zum Waldumbau (Entnahme von Nadelholz innerhalb wie außerhalb des FFH-Gebietes im Einzugsgebiet der Moore von besonderer Bedeutung zur Optimierung der Grundwasserneubildung, welche der Wasserführung der Moor zu Gute kommt.

Tab. 4: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore im FFH-Gebiet „Blumenthal“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
W30	Partielles Entfernen der Gehölze	0,6	2
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	0,1	1
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	13,5	18
Summe		14,2	21

2.4. Ziele und Maßnahmen für den LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald

Die feuchten Eichen-Hainbuchenwälder des LRT 9160 sollen in dem vorhandenen guten Erhaltungsgrad fortbestehen. Dies soll durch nutzungsfreie Eigenentwicklung der Bestände erreicht werden.

Als gebietsübergreifende Maßnahme ist ein Jagdregime zur Begrenzung der Schalenwildichte (Ermöglichung der Naturverjüngung) einzuhalten.

Tab. 5: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Blumenthal“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	5,8	7
Summe:		5,8	7

2.5. Ziele und Maßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald

Für den flächenhaft im Gebiet dominierenden LRT 9170 soll der bestehende gute Erhaltungsgrad gesichert werden. Dies erfolgt auf einem Teil der Flächen (Totalreservat im NSG) durch Fortsetzung der nutzungsfreien Eigenentwicklung. Im bewirtschafteten Teil des Waldes im Süden des FFH-Gebietes sind Maßnahmen zum Strukturerhalt, zur lebensraumtypischen Gehölzartenzusammensetzung sowie zu einer angepassten Bewirtschaftungsweise zu beachten. Kleinflächig ist eine empfindliche Bodenvegetation durch ausreichende Lichtstellung zu erhalten.

Als gebietsübergreifende Maßnahmen sind der Verzicht auf Düngung und Kalkung im Wald sowie ein Jagdregime zur Begrenzung der Schalenwildichte (Ermöglichung der Naturverjüngung) einzuhalten.

Dieselben Maßnahmen sind auch auf Entwicklungsflächen des LRT 9170 anzustreben.

Tab. 6: Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Blumenthal“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	54,0	18
F14	Übernahme vorhandener Naturverjüngung standortheimischer Baumarten	51,7	17
F17	Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten	54,0	18
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	54,0	18
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	32,7	14
F55	Förderung seltener oder gefährdeter Arten oder Biotope durch Lichtstellung	2,3	1
Summe:		248,7	86

Tab. 7: Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald im FFH-Gebiet „Blumenthal“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	2,5	4
F17	Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten	2,5	4
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	3,4	3
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	3,9	3
Summe:		12,3	14

3. Ziele und Maßnahmen für Arten des Anhangs II FFH-RL

Tab. 8: Übersicht der Arten des Anhang II FFH-RL im FFH-Gebiet „Blumenthal“

Art	Angaben im SDB (Stand 2008)		Ergebnis der Kartierung / Auswertung		
	Populationsgröße	EHG	Aktueller Nachweis	Habitatfläche im FFH-Gebiet 2017	Maßgebliche Art
Mopsfledermaus <i>Barbastelle barbastella</i>	-	-	2017	135,9 ha	x
Bechsteinfledermaus <i>Myotis bechsteini</i>	-	-	2017	135,9 ha	x
Großes Mausohr <i>Myotis myotis</i>	-	-	2017	135,9 ha	-
Wolf <i>Canis lupus</i>	-	-	2017	135,9 ha	-

Im FFH-Gebiet sind die in Tab. 8 aufgeführten Arten gemäß Anhang II FFH-RL nachgewiesen. Als maßgeblich sind davon zwei Fledermausarten anerkannt (Mops- und Bechsteinfledermaus).

3.1. Ziele und Maßnahmen für die Fledermausarten des Anhangs II FFH-Richtlinie

Für Mops- und Bechsteinfledermaus ist jeweils der gute Erhaltungsgrad (B) im FFH-Gebiet weiterhin anzustreben. Dies soll durch den Erhalt von Baumquartieren im Wald sowie den Erhalt geeigneter Waldstrukturen in ausreichendem Umfang als Jagdhabitat dieser Arten geschehen.

Die Umsetzung erfolgt wie bei den FFH-Lebensraumtypen durch Berücksichtigung von Maßnahmen im Zuge der Waldbewirtschaftung. Im Norden des FFH-Gebietes sollen die erforderlichen Strukturen und Eigenschaften durch nutzungsfreie Eigenentwicklung der Wälder erhalten und für die Zukunft gesichert werden (Totalreservat im NSG).

Die Maßnahmen entsprechen denjenigen für die Wald-LRT (9160, 9170).

Als gebietsübergreifende Maßnahmen sind der Verzicht auf Düngung und Kalkung im Wald sowie ein Jagdregime zur Begrenzung der Schalenwildichte (Ermöglichung der Naturverjüngung) einzuhalten.

Als Entwicklungsmaßnahmen für die Fledermausarten sind die auf Entwicklungsflächen des LRT 9170 vorgesehene Maßnahmen zu werten.

Tab. 9: Erhaltungsmaßnahmen für die Fledermausarten des Anhangs II im FFH-Gebiet „Blumenthal“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	54,0	18
F17	Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten	54,0	18
F24	Einzelstammweise (Zielstärken-) Nutzung	49,0	17
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	38,5	21
Summe:		195,5	74

Tab. 10: Entwicklungsmaßnahmen für die Fledermausarten des Anhangs II im FFH-Gebiet „Blumenthal“.

Code	Maßnahme	ha	Anzahl der Flächen
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen	2,5	4
F17	Ergänzungspflanzung (Nachbesserung) mit standortheimischen Baumarten	2,5	4
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	3,4	3
F98	Zulassen der natürlichen Sukzession mit ggf. ersteinrichtender Maßnahme	3,9	3
Summe:		15,2	12,3

4. Bedeutung der im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen und Arten für das europäische Netz Natura 2000

Tab. 11: Bedeutung der im Gebiet vorkommenden LRT/ Arten für das europäische Netz Natura 2000 im FFH-Gebiet „Blumenthal“

fv = günstig, uf1 = ungünstig-unzureichend, uf2 = ungünstig-schlecht,

LRT / Art	Priorität	EHG*	Schwerpunktraum für Maßnahmenumsetzung	Erhaltungszustand in der kontinentalen Region gemäß Bericht nach Art. 17 FFH-RL
3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions	-	B	-	uf1
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)	-	B	-	uf2
7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore	-	B	-	uf2
9160 Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i> [<i>Stellario-Carpinetum</i>])	-	B	-	uf1
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)	-	B	-	uf1
Barbbar Mopsfledermaus	-	B	-	uf1
Myotbech Bechsteinfledermaus	-	B	-	uf1
Myotmyot Großes Mausohr	-	B	-	fv

* auf Gebietsebene

Das FFH-Gebiet Blumenthal beinhaltet keine prioritären Lebensraumtypen und nach den Fachdaten (LU-IS Brandenburg) auch keinen Schwerpunktraum für Maßnahmen zum Schutz von Lebensraumtypen und/oder Arten.

Mit Blick auf den in der kontinentalen Region ungünstigen bis schlechten Erhaltungszustand fallen die Frischwiesen (LRT 6510) und die Schwingrasenmoore (LRT 7140) auf, weshalb dem Gebiet für diese LRT eine hohe Bedeutung zukommt.

Hervorzuheben sind ferner die mit ungünstig bis unzureichend bewerteten Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9170), da diese im Gebiet einen hohen Flächenumfang bei Vorliegen eines guten Erhaltungsgrades erreichen, weshalb das Gebiet auch für diesen LRT besonders bedeutsam ist.

Eine untergeordnete Rolle spielen die Natürlichen eutrophen Seen (LRT 3150) sowie die Mitteleuropäischen Stieleichen- oder Hainbuchenwälder (LRT 9160), welche als weniger repräsentativ für das FFH-Gebiet einzuschätzen sind.

Eine hohe Bedeutung weist das FFH-Gebiet für die beiden Waldfledermäuse Mopsfledermaus und Bechsteinfledermaus auf, da sie in der kontinentalen Region mit einem ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustand eingestuft werden, im Gebiet jedoch einen guten Erhaltungsgrad erreichen.

**Ministerium für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
des Landes Brandenburg**

Landesamt für Umwelt

